

Eurorock als europäisches Abenteuer

VON LIANE SCHÄFER

Laut Klänge schallen aus den Proberäumen des Duisburger Jugendzentrums „Parkhaus“. Vier ungewöhnliche Bands haben die Räumlichkeiten in diesen Tagen ganz für sich allein. Junge Menschen aus vier verschiedenen Nationen treffen sich in Duisburg, um fremde Kulturen und deren Musikeinflüsse kennenzulernen.

Unter dem Titel „Eurorock 2011“ verbirgt sich ein Musikevent, das nicht zum ersten Mal in und um Duisburg stattfindet. Bereits seit 1993 bietet es jungen Musikern aus Deutschland, Frankreich, England und Russland die Möglichkeit, über mehrere Tage hinweg grenzüberschreitend Musik auszuleben, neu zu erfinden und einem breiten Publikum vorzustellen. Die Bands, die am „Eurorock“ teilnehmen, werden durch Ansprechpartner in den Partnerstädten Duisburgs, nämlich Portsmouth, Perm und Calais, ausgewählt und können gemeinsam mit einer deutschen Band eine Woche lang Workshops besuchen und vor Publikum auftreten.

Das Besondere am Konzept der Veranstaltung liegt aber vor allem in der Konstellation der Bands: Die Mitglieder werden gleich am ersten

Abend von ihrer ursprünglichen Band losgelöst, so dass sich internationale Bands bilden. Über die Tage hinweg proben dann alle an neuen Stücken, die sie vor Publikum spielen. Dabei kann es zunächst zu Sprachproblemen kommen.

Joscha Justen, 19, Sänger und Gitarrist der Duisburger Band „Label Jane“, berichtete gestern von seinem russischen Kollegen, der kaum Englisch spricht und daher eine Verständigung zu Beginn kaum möglich war. Die Barriere

konnte aber schnell durchbrochen werden: „Durch die Musik läuft alle Kommunikation automatisch an“, erzählt der 19-Jährige begeistert und fügt noch hinzu: „Ich liebe es, mit Menschen zusammen zu sein, die meine Leidenschaft teilen.“ Und genau das ist das Ziel des „Eurorock“: Musik losgelöst von Nationalitäten auszuleben. Peter Bursch berichtete als Leiter des künstlerischen Projekts: „Das Ganze ist ein Abenteuer. Die Jugendlichen haben normalerweise zu wenig Chancen, grenzüberschreitend in Kontakt zu treten. Die Idee ist es, einen Jugendaustausch zu ermöglichen, damit junge Menschen die Angst vor Europa und nationalen Grenzen verlieren.“

Das gemeinsame Hobby verbindet: Bei den Proben kommen die Künstler schnell auf einen Nenner, probieren aus, malen Noten und diskutieren über Verstärker und Instrumente. In dieser kreativen Atmosphäre ist das Ziel geglückt: Grenzen überwinden und fremde Nationalitäten kennenlernen. So funktioniert internationale Verständigung.

Am heutigen Mittwoch, 20 Uhr, treten die Eurorockbands im Meidericher Parkhaus. Bürgermeister-Pütz-Straße 123 auf.



Peter Bursch (rechts) hält auch in diesem Jahr beim Eurorock die Fäden zusammen. Heute Abend treten die Bands im Meidericher Parkhaus öffentlich auf. 1070: #6052

RP, 10.08.11